

#### 4. Statusbericht - Energiewende Hunsrück-Mosel eG i.G. (20 April 2018)

Liebe Mitstreiterinnen, liebe Mitstreiter

**das ist seit dem letzten Statusbericht (31. März) passiert:**

##### Übersicht

Wir haben eine Anfrage vom Betriebsführer der Morbacher Energielandschaft für eine Beteiligung an den neu zu errichtenden Anlagen über ein echtes Bürgermodell, bei dem sich Bürger aus dem örtlichen Landkreis vorrangig beteiligen können.

Wir konnten unsere Genossenschaft der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues vorstellen und deren Unterstützung in unserer Arbeit sichern.

Bei einem Sondierungsgespräch mit dem Energieversorger Natürlich Energie EMH wurde im Ergebnis festgehalten, dass sich die Geschäftsfelder der Genossenschaft und des Energieversorgers ideal ergänzen und eine Kooperation sowohl für beide Unternehmen, wie auch für die Gemeinde Monzelfeld, wünschenswert und vorteilhaft ist.

Alle Dokumente zur Genossenschaftsprüfung wurden an die Zentrale der Konsumgenossenschaften (ZDK) in Hamburg übermittelt.

Wir sind in Gesprächen über die Planung und Ausführung zweier weiterer PV-Dachanlagen, ein Einfamilienhaus und eine Gewerbehalle.

##### Im Detail

- Der Vorstand der ewhm wurde von der WUST GmbH [wust-wind-sonne](#) tiert. Die Wust Wind & Sonne ist ein Projektentwickler und Betriebsführer von über 100 Windkraftanlagen und ist für die neuen Anlagen der Morbacher Energielandschaft mit der laufenden Betriebsführung betraut. Die Anlagen in Morbach sollen im echten Bürgermodell umgesetzt werden, d. h. die Bürger aus dem örtlichen Landkreis können sich vorrangig direkt an dem Windpark beteiligen und somit die Energiewende selbst mitgestalten [buergervindprojekt-morbach](#). Unserer Genossenschaft wird eine Beteiligungsmöglichkeit an der Morbacher Ener-

gielandschaft angeboten. Allerdings müssen wir uns im Vorstand und Aufsichtsrat abstimmen, ob wir den Mitgliedern eine Beteiligung über die Genossenschaft empfehlen können.

Auf der einen Seite ist für eine Genossenschaft, die in im Bereich erneuerbare Energie agiert, eine Beteiligung an einem Windpark sinnvoll, insbesondere bei Anlagen, die man jeden Tag vor Augen hat. Eine Beteiligung bedeutet eine risikoarme Geldanlage mit einer langfristig gesicherten attraktiven Rendite. Über die Genossenschaft können sich viele Bürger beteiligen ohne den Mindestanteil von 5.000 EUR zu zeichnen. Außerdem ist bei den Investitionen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien für die Genossenschaft eine Risikostreuung durch Diversifikation wünschenswert.

Auf der anderen Seite würden sich, durch eine Beteiligung am Windpark, unsere verfügbaren finanziellen Mittel reduzieren. Dadurch würden wir unsere eigene Handlungsfähigkeit und unsere Gestaltungsmöglichkeiten einschränken, z.B. bei der Finanzierung und beim Betreiben von eigenen PV-Dachanlagen.

- Bei einem Termin am 16. April mit Herrn Leo Wächter (hauptamtlicher erster Beigeordneter des Verbandsgemeinderats Bernkastel-Kues) konnten Wolfgang und ich die Genossenschaft und unsere Ziele vorstellen. Herr Wächter erwähnte, dass die Verbandsgemeinde, über die Abteilung Werke, auch Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energien realisiert, und führte ein paar Beispiele an, wo bereits kommunale Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet wurden (Kita Neumagen-Dhron und Zeltingen-Rachtig, Cusanus Grundschule). In allen Fällen wurden Stromlieferverträge mit den Nutzern der Gebäude für den Eigenverbrauch abgeschlossen. So ist gesichert, dass nicht nur der Gebäudeeigner, sondern auch die Gebäudemietler (hier Schule und Kitas) von der lokal erzeugten erneuerbaren Energie profitieren. Der Leiter der Abteilung Werke hat uns in der Zwischenzeit einen entsprechenden Mustervertrag für die Stromlieferung zukommen lassen. Neben den PV-Dachanlagen investiert und

betreut die Verbandsgemeinde auch wesentlich größere Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, wie der Windpark am Ranzenkopf oder Mikro-Gasturbinen an Kläranlagen, die mit Faulgas betrieben werden. Die Umstellung auf die Elektromobilität ist eine weitere Aktivität.

Herr Wächter betonte, wie wichtig private Initiativen wie z.B. Bürgerenergiegenossenschaften sind, um die Klimaschutzziele auch auf Verbandsgemeindeebene zu erreichen. Er bot an, unsere Arbeit im Rahmen seiner Möglichkeiten und Befugnisse zu unterstützen. So könne er uns etwa die Gelegenheit verschaffen, die Genossenschaft bei Verbandsgemeindesitzungen auch den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden vorzustellen und ins Gespräch zu kommen.

- Bei dem Termin wurden wir auf einen in Bernkastel-Kues ansässigen Solateur aufmerksam gemacht, der bereits für die Verbandsgemeinde einige Projekte realisiert hat. Wolfgang und ich haben eine, sich kurzfristig ergebende, Gelegenheit genutzt und konnten einen der beiden Geschäftsführer persönlich treffen. Dabei erfuhren wir, dass das Sanitär-, Klima und Heizungsunternehmen mit Solaranlagen ein weiteres Geschäftsfeld eröffnet hat, für die Errichtung der PV-Anlagen aber mit einem Solateur aus dem Hunsrück kooperiert. Wolfgang wird mit dem Unternehmen in der kommenden Woche einen Ortstermin für unsere drei aktuellen Projekte abstimmen.
- Am 17. April fand ein Sondierungsgespräch mit Herrn Schäufele, dem gewerblichen Kundenbetreuer der „Natürlich Energie Eifel-Mosel-Hunsrück“ im Büro der Enagra statt. Ziel war, eine mögliche Kooperation auszuloten. Schnell wurde deutlich, dass die Energiewende Hunsrück-Mosel eG i.G. (ewhm) als Genossenschaft wie auch Natürlich Energie EMH (ne-emh) als Energieversorger unter dem Motto „grüner Strom aus der Region für die Region“ das gleiche Ziel verfolgen, aber mit unterschiedlichen Mitteln. Beide Seiten betonten, dass sich dadurch die Geschäftsfelder der ewhm und ne-emh ideal ergänzen und eine Kooperation sowohl für die Unternehmen wie auch

für die Gemeinde Monzelfeld wünschenswert und vorteilhaft sei. Die ewhm hätte über die ne-emh einen kompetenten Vertriebspartner für die stark regulierte Lieferung von selbst erzeugtem Strom. Ne-emh hätte einen deutlich direkteren Kontakt zu möglichen Neukunden über die ewhm. Die Gemeinde Monzelfeld hätte mit den beiden Unternehmen, mit Firmensitz in der Gemeinde, ein bemerkenswertes Alleinstellungsmerkmal. Monzelfeld könnte die wirtschaftlichen Vorteile der lokal gestalteten Energiewende sowohl für die Gemeinde wie auch für deren Bürgerinnen und Bürger überzeugend vorstellen. Eine derartige regionale Wertschöpfung mit Bürgerbeteiligung und gleichzeitiger Entlastung der Umwelt ist durch die Nutzung von fossilen Energien nicht möglich.

- Am 18 April wurden die restlichen Dokumente zur Genossenschaftsprüfung an die ZDK in Hamburg übermittelt. Obwohl die Dauer der Prüfung über die ZDK derzeit nicht bekannt ist, hat sich der Vorstand entschlossen, diesen Weg zu gehen, da die Prüfung über den ZDK kostenlos ist, während die Prüfung über den Prüfverband „Der Genossenschaftliche“ zwar in zwei Wochen abgeschlossen wäre, wir dafür aber Kosten in Höhe von 2.500 EUR in Kauf nehmen müssten.
- Unser Aufsichtsratsvorsitzender, Achim Degen, war erfolgreich bei der Vermittlung unseres Genossenschaftsgedankens in der Gemeinde. Eine Monzelfelder Bürgerin wird, nach erfolgter Dachsanierung, der ewhm das Dach zur Nutzung zur Verfügung stellen. Das wäre dann bereits unser 4. Projekt. Die Dynamik ist natürlich sehr erfreulich, allerdings müssen jetzt auch weitere Fragen geklärt werden, z.B.
  1. Ist die Bürgerin interessiert, die Anlage zu pachten um so zusätzliche wirtschaftliche Vorteile durch Eigenstromnutzung zu nutzen?
  2. Ist ein hoher Autarkiegrad wichtig (dann sollte gleich eine Speicherbatterie mit eingeplant werden) oder ist eine höhere Vergütung für die Dachüberlassung

- wichtiger (dann sollte auf eine Speicherbatterie verzichtet werden)?
3. Soll die PV-Anlage auf dem Dach lediglich für den momentanen Eigenverbrauch ausgelegt werden oder soll die verfügbare Dachfläche möglichst komplett mit Solarmodulen belegt werden um so weitere wirtschaftliche Vorteile (durch höhere Nutzungsentgelte) zu realisieren und Optionen zu haben für eine künftige erweiterte Nutzung von günstigem grünem Strom (z.B. Umstellung der Heizung auf Wärmepumpe, Elektromobilität)?
  - Es fanden Ortstermine mit zwei Solateuren für eine große (ca. 100 kWp) Dachanlage statt. Ein weiterer Ortstermin mit einem dritten Solatuer ist für kommende Woche geplant. Wir warten auf die Angebote um diese Anlage als fünftes Projekt aufnehmen zu können. Um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten, werden Anbieter und Angebote vertraulich behandelt.
  - Werner Ochs hat sich bereit erklärt, sich über robuste und kostengünstige Cloud-Lösungen zu informieren und uns entsprechend zu beraten damit wir unseren wachsenden Bedarf an Datenaustausch und Datensicherung abdecken können.
  - Der Vorstand hat zum ersten Bericht an den Aufsichtsrat eingeladen. Laut Satzung muss der Vorstand dem Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich, auf Verlangen oder bei wichtigem Anlass unverzüglich, über die geschäftliche Entwicklung der Genossenschaft berichten.

#### **Aufgaben:**

1. Begleitung der Genossenschaftsprüfung, Eintrag ins Genossenschaftsregister (Rainer, Wolfgang)
2. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit Natürlich Energie EMH (Rainer, Wolfgang)
3. Bericht des Vorstands an den Aufsichtsrat, vorläufiges Datum: 16. Mai 2018 (Vorstand, Aufsichtsrat)

4. Erstellung eines Flyers mit Unterstützung der Energieagentur Rheinland-Pfalz (Theresa).
5. Erstellung unseres Internet-Auftritts (Burkhard)
6. Erstellung einer Cloud-Lösung zum Datenaustausch und Datensicherung (Werner)

Sonnige Grüße

#### **Rainer van den Bosch**

technischer Vorstand

Energiewende Hunsrück-Mosel eG i.G.

mob: 0177-1492 627

mail: [rainer.vandenbosch@ewhm.de](mailto:rainer.vandenbosch@ewhm.de)

#### **Spruch der Woche:**

„Du kannst nicht zurückgehen und den Anfang verändern, aber Du kannst starten wo Du bist und das Ende verändern“

C. S. Lewis (1898 - 1963) irischer Schriftsteller (Die Chroniken von Narnia) und Literaturwissenschaftler